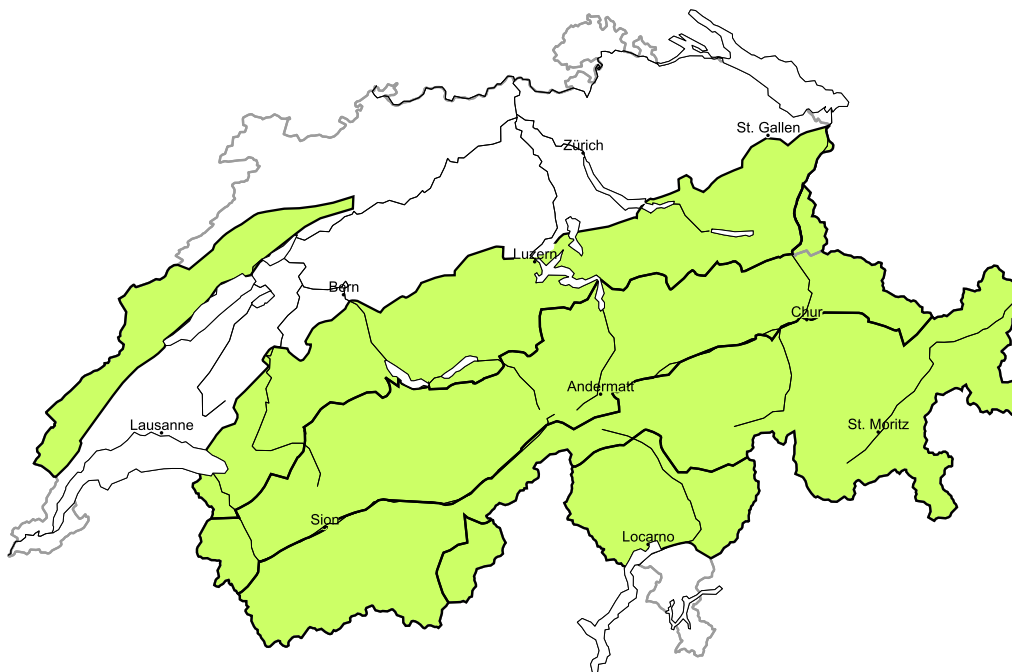


Günstige Lawinensituation

Ausgabe: 6.3.2022, 08:00 / Nächstes Update: 6.3.2022, 17:00

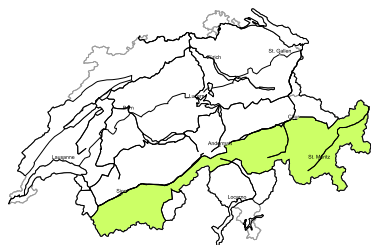
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.3.2022, 08:00



Gebiet A

Gering, Stufe 1

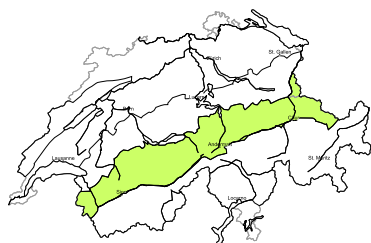


Altschnee

Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gebiet B

Gering, Stufe 1



Altschnee

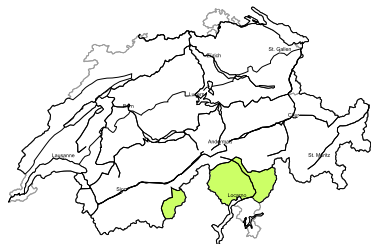
Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gleitschneelawinen

Vereinzelt sind Gleitschneelawinen möglich. Sie können vor allem an steilen Sonnenhängen spontan abgehen und mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



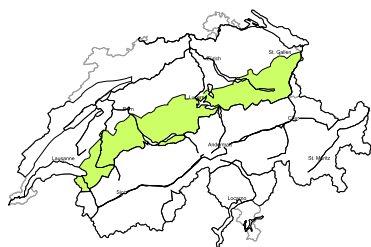
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

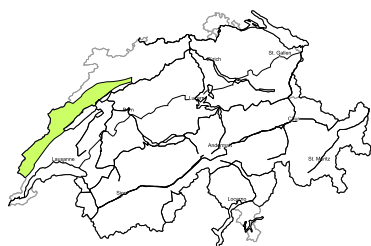
Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen, besonders im selten befahrenen Tourengebiete. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vereinzelt sind Gleitschneelawinen möglich. Sie können vor allem an steilen Sonnenhängen spontan abgehen und mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Gelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.3.2022, 17:00

Schneedecke

Im südlichen Wallis sowie in den inneralpinen und südlichen Gebieten Graubündens sind tief in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Obwohl diese stellenweise sehr ausgeprägt sind, sind seit einer Woche keine Auslösungen mehr in diesen Schichten bekannt geworden.

In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Trotzdem zeigen Stabilitätstests auch hier teils Brüche in oberflächennahen Schichten.

Vor allem am Alpennordhang sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Im Süden liegt ausserordentlich wenig Schnee; an vielen Messstationen weniger, als zu dieser Jahreszeit je gemessen wurde. Mit der dünnen, oft kantig aufgebauten Schneedecke besteht auf Gletschern derzeit eine erhöhte Spaltensturzgefahr, ganz besonders in den Regionen Zermatt und Saas Fee.

Wetter Rückblick auf Samstag, 05.03.2022

Nach meist klarer Nacht war es tagsüber sonnig. Ganz im Süden war es in der Nacht und am Vormittag bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C

Wind

meist schwach, im Hochgebirge mässig aus Nordost

Wetter Prognose bis Sonntag, 06.03.2022

Nach klarer Nacht ist es tagsüber sonnig. Ganz im Süden hat es in der Nacht und am Morgen einige Wolkenfelder.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

Wind

meist schwach, im Hochgebirge mässig aus Nordost

Tendenz bis Dienstag, 08.03.2022

Nach klaren Nächten ist es tagsüber jeweils sonnig. Mit meist schwachem Nordostwind ist es eher kühl. Die Nullgradgrenze liegt unter 1500 m.

Die Lawinensituation bleibt günstig. Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen, schattigen Hängen in den inneralpinen Gebieten. Gleitschneelawinen sind möglich.